

Kirchliche Trauung

in der Evang. Quirinuskirche Essingen

Liebes Brautpaar,

Sie haben sich für die kirchliche Trauung in unserer Essinger Quirinuskirche angemeldet. Die Überlegungen und Hinweise dieses Blattes sollen Ihnen bei der Vorbereitung ihrer Trauung helfen; sie helfen außerdem, das Traugespräch, zu dem wir Sie ins Pfarramt einladen werden, von organisatorischen Fragen zu entlasten.

Liebe ist mehr...

... als ein flüchtiges Wort, mehr als ein Traum, der bald endet. Liebe ist ein Geschenk, das unser Leben unendlich reich und glücklich machen kann. Liebe ist so gesehen immer das "Ja" Gottes hinter unserem "Ja", seine große Gabe hinter unserem Geben. Sie ist ein unübertreffliches Bild für die Beziehung Gottes zu uns Menschen, für seine Liebe und sein Vertrauen zu uns. Liebe, die zwei Menschen gelingt, ist ein Stück Himmel auf Erden. Solche Liebe sucht in der Ehe die ihr angemessene Form.

Lebensform und Verheißung

Im Bündnis ihrer Ehe entdeckten Christinnen und Christen seit jeher "Gottes Gestift" (Martin Luther) – eine Stiftung, eine Hilfe, eine gute Grundlage für gelingende Partnerschaft unter Menschen. Das Versprechen zweier Menschen lebt aus der Verheißung Gottes. Einer Verheißung, die weit mehr im Blick hat, als (nur) Nachkommenschaft im Kindersegen. Im Blick ist vielmehr von Anfang an die ganze Fülle des Segens, die mit partnerschaftlichem Leben einhergeht. Gott will nicht, dass der Mensch einsam und allein leben muss und schafft ihm ein Gegenüber, das ihn ganz sein lässt, das ihn tagtäglich "ergänzt".

Leben in Beziehung

Nirgendwo sind Menschen deutlichere Ebenbilder ihres Gottes und Schöpfers als dort, wo sie in Beziehungen leben. Wo Menschen ihrer Beziehung, ihrer Liebe, ihrer gegenseitigen Verantwortung füreinander eine ausgesprochene Form geben, haben sie Gottes Verheißung auf ihrer Seite. Der Gottesdienst spiegelt zudem ihre Beziehung zu anderen – zu Eltern, Verwandten und Freunden.

Trauung in der Kirche

Die Ehe ist die Lebensform, die Sie Ihrer Liebe geben wollen. Unser Hochzeitsgottesdienst soll Raum bieten für Gottes Verheißungswort und Segen, für unseren Dank und unsere Bitten am Anfang eines neuen Weges. Die Feier Ihrer Trauung stärke Ihnen den Rücken. Sie gebe Ihnen Mut zu ersten Schritten als Menschen, die sich durch ein festes Versprechen unter Gottes Segen verbunden wissen. Für Ihre Vorbereitungen und Ihr Fest wünsche ich Ihnen im Namen der Kirchengemeinde Freude und Gelingen!

Ihr Pfarrer

Christoph Bäuerle

Informationen zur Trauung

1. Das Traugespräch

Der Trauung voraus geht ein Traugespräch, zu dem wir Sie ins Pfarramt einladen. Der zuständige Pfarrer (bzw. die Pfarrerin) wird wegen eines Termins in den Wochen vor der Trauung auf Sie zukommen. Im Traugespräch soll es nur am Rande um organisatorische Fragen gehen. Im Vordergrund wird die Gestaltung des Gottesdienstes und in diesem Zusammenhang unser Nachdenken über Ehe und Trauung stehen. Welche Erwartungen, welche Hoffnungen sind gerade wichtig für Sie?

2. Auswahl des Trautextes - Lieder - Gebete

Gerne können Sie selbst überlegen, welcher Trautext Ihnen gefallen würde. Über dieses Bibelwort wird im Traugottesdienst gepredigt werden. Es kann so etwas wie ein Leitwort Ihrer Ehe sein. Auch Lieder können von Ihrer Seite vorgeschlagen werden. Das Heft "Text- und Liedvorschläge für die Kirchliche Trauung" kann Ihnen bei der Suche helfen. (Nach Gebrauch, bitten wir Sie, das Heft im Pfarramt wieder abzugeben!) Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit für Angehörige und Freunde, bei den Gebeten mitzuwirken.

3. Musikalische Gestaltung

Auch bei der sonstigen musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes dürfen Sie gerne mitwirken. Vielleicht wissen Sie von Freunden oder Verwandten, dass diese sich musikalisch einbringen möchten. In solch einem Fall bitten wir Sie bzw. Ihre Musiker selbst frühzeitig um Rücksprache mit uns im Pfarramt, was Inhalt und Umfang der Stücke angeht.

Die Kirchengemeinde stellt für Trauungen den Organisten bzw. die Organistin. Zusätzliche Wünsche an unsere Musiker, etwa die Begleitung von Solisten bzw. Instrumentalisten, die mit einigem Mehraufwand und zusätzlichen Übzeiten verbunden sind, sind durch die reguläre Besoldung der Organisten nicht abgedeckt. Unsere Organisten sind deshalb berechtigt, ihren Mehraufwand in Absprache mit Ihnen festzusetzen und an Sie weiterzugeben. In jedem Fall ist es nötig, den Einsatz des Organisten bzw. der Organistin für musikalische Einlagen schon einige Wochen vor der Trauung mit ihm/ihr abzustimmen.

4. Gottesdienst-Programme

Es ist Ihnen überlassen, ob sie Gottesdienst-Programme zu Ihrem Traugottesdienst (Ablauf; Trautext; Lieder) erstellen wollen. Ein solches Blatt erleichtert der zum Teil auswärtigen Gottesdienstgemeinde die Übersicht über den Ablauf und die Inhalte des Gottesdienstes. Lassen Sie uns im Pfarramt bitte vorab ein Exemplar zukommen. Geben Sie bitte die Programmblätter zum Auslegen in den Bänken (nach Möglichkeit am Vortag) beim Mesner oder im Pfarramt ab.

5. Standesamtliche Heiratsurkunde

Bitte lassen Sie uns rechtzeitig, noch vor der kirchlichen Trauung, die standesamtliche Heiratsurkunde (Ausfertigung für religiöse Zwecke) im Pfarramt zukommen. Wenn Sie einen Eintrag in Ihr Familienstammbuch wünschen, geben Sie dieses bitte mit ab.

6. Abkündigung der Trauung

Ihrer kirchlichen Trauung wird im **vorausgehenden Sonntagsgottesdienst** im Rahmen der Fürbitten gedacht werden. Es wäre schön, wenn sie anwesend sein könnten. Jede Trauung ist grundsätzlich ein öffentlicher, jedem Gemeindeglied zugänglicher Gottesdienst.

7. Blumenschmuck in der Kirche

Das Schmücken der Kirche mit Blumen ist Sache der Brautleute. Bitte setzen Sie sich mit unserem Mesner Artur Achziger (Fon: 9229630) in Verbindung. Bei mehreren Trauungen an einem Tag einigen sich die Brautpaare untereinander über Art und Umfang des Blumenschmucks. Es ist üblich, dass der Blumenschmuck die Kirche in der Woche nach der Trauung schmückt. Sollten Sie an den Türen Bäume aufgestellt haben, bitten wir Sie, diese auch wieder zu entfernen. Wegen der erhöhten Rutschgefahr und um unserem Mesner unnötigen Aufwand bei der Reinigung der Kirche zu ersparen, bitten wir darum, das Blumenstreuen in der Kirche selbst zu unterlassen. Draußen ist diese schöne Sitte freilich erlaubt.

8. Draußen vor der Kirche

Oft empfangen Freunde vom Verein oder Arbeitskollegen das Hochzeitspaar vor der Kirche mit einer Überraschung und bekommen so leider von der eigentlichen Trauung gar nichts mit. Damit diese nicht "draußen" bleiben müssen, laden wir sie gern zur Trauung in der Kirche ein. Sie können dann beim letzten Lied hinausgehen, um den nötigen Vorsprung vor dem Paar zu haben. In Anbetracht des weltweiten Hungerproblems, gegen das auch unsere Kirche seit Jahren mit ihrer Spendenaktion "Brot für die Welt" arbeitet, möchten wir Sie dringend bitten, beim Auszug keinen Reis zu werfen. Am besten geben Sie diese Hinweise persönlich an die Betroffenen unter Ihren Freunden und Verwandten weiter.

9. Kinder im Gottesdienst - Kinderbetreuung

Wir möchten Sie ermutigen, mit den Kindern, die mit zur Hochzeit kommen werden, das Gespräch über den Gottesdienst schon im Vorfeld zu suchen. Am besten setzen sich Familien mit Kindern so, dass auch die Kleinen einen Blick auf den Altar haben. Bei der eigentlichen Trauung dürfen Kinder gerne nach vorne an die Seiten des Altars kommen.

Wir bitten Sie, selbst zu erwägen, ob nicht eine Person Ihrer Familie oder Ihres Freundeskreises während der Predigt eine Kinderbetreuung organisieren könnte. Eine kleine Spielecke befindet sich unter der Westempore. Sollte sich unter Ihren Gästen ein Kleinkind befinden, können Sie gerne auf die geheizte Sakristei verweisen. In der Sakristei gibt es Sitzgelegenheiten und eine Tonübertragung des Gottesdienstes. Toiletten sind gegenüber der Kirche im Evangelischen Kindergarten geöffnet.

10. Gottesdienstopfer und Spenden

Für Trauungen werden keine Gebühren erhoben, auch nicht für den Dienst der Organistin bzw. des Organisten. Für Ihr Opfer oder auch gesonderte Spenden, die im Pfarramt abgegeben oder der Evang. Kirchenpflege überwiesen werden, sind wir dankbar! Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie auf Wunsch (KSK-Ostalb 110 019 149 – BLZ 614 500 50).

11. Fotografieren und Filmen

Das Fotografieren und Filmen während des Gottesdienstes wäre mit erheblichen Störungen der gottesdienstlichen Feier verbunden und ist nur in eingeschränkter Weise möglich! **Möglich ist das Fotografieren und Filmen während des Ein- und Auszuges des Paares.** Das Filmen mit einer feststehenden Videokamera von der hinteren Empore aus ist während des ganzen Gottesdienstes gestattet. Bitte weisen Sie auch ihre Freunde und Verwandten auf diese Regeln hin! Im Anschluss an den Gottesdienst können freilich Erinnerungsfotos in oder vor der Kirche (auf Wunsch gerne mit Pfarrer/in) gemacht werden.

12. Tonaufnahme vom Gottesdienst

Wer an einer Tonaufnahme des Gottesdienstes Interesse hat, kann rechtzeitig vor dem Gottesdienst eine leere Kassette vorbeibringen und diese dem Mesner geben.

13. Zufahrt auf den Kirchplatz

Nicht nur bei Regen ist die Zufahrt auf den Kirchplatz direkt vor das "Brauttor" an der Kirchensüdseite grundsätzlich möglich. Auch gehbehinderte Personen können so bis direkt an die Kirche gefahren werden. Nur der Brautwagen allerdings darf während des Gottesdienstes auf dem Kirchplatz parken.

14. Einzug des Paares

Wir bitten Sie (und gegebenenfalls Ihre nächsten Angehörigen) sich mit dem Läuten der Glocken am Südeingang der Kirche, dem "Brauttor", einzufinden. Beim Einzug während des Vorspiels folgt das Brautpaar dem Pfarrer/der Pfarrerin. Nach dem Paar ziehen oftmals enge Familienangehörige und Freunde ein, sofern sie nicht schon in der Kirche Platz genommen haben.

15. Traufrage:

Der Segnung des Paares bei der Trauung geht das Stellen der Traufrage und die Antwort durch Braut und Bräutigam voraus. Der Pfarrer, die Pfarrerin wendet sich mit folgenden Worten an das Paar: "Nun frage ich Euch vor Gott und dieser christlichen Gemeinde:

Willst Du mit als Deinem/r Ehemann/-frau nach Gottes Gebot und Verheißung leben, sie/ihn als Gottes Gabe lieben und ehren und ihr/ihm in Freud und Leid treu bleiben, ein ganzes Leben lang, bis der Tod Euch scheidet – so antworte: Ja, und Gott helfe mir!"

Evang. Pfarramt: Kirchgasse 14, 73457 Essingen, Tel.: 07365-222 (Fax: 6681)
Öffnungszeiten Gemeindebüro (Fr. Pfleiderer): Di-Do 10-12 und Do 15.30 - 17.30 Uhr
e-mail: ev.pfarramt.essingen@t-online.de und www.essingen-evangelisch.de